

# Evangelische Andachten zum Jahresende 2022

## 2. Advent am 4. Dezember

### 1. Einleitung

Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen

*Kerze anzünden*

„Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ (Matthäus 5,7) Der Nikolaus steht in 2 Tagen vor der Tür.. Viele Legenden ranken sich um Bischof Nikolaus von Myra. Dass der drei bitter armen Mädchen 3 Goldklumpen geschenkt hat, – daran erinnern noch heute 3 goldene Äpfel, die er in Händen hält.

### 2. Lied

„Wir sagen euch an den lieben Advent..“ EG 17, 2

### 3. Gebet

Jesus Christus, auf dich warten wir  
nicht vergeblich. Du willst kommen  
und uns deine Nähe schenken. Wir bitten dich:  
Mach uns bereit, dass wir in diesen Tagen auf dich zugehen.  
Du bist unser Helfer, jetzt und alle Zeit. Amen

### 4. Bibelwort

Jakobus 5, 7-8

So seid nun geduldig, Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen. Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe.

### 5. Gedanken zum 2. Advent

Es gibt so viele Dinge, auf die wir warten: auf Freunde, wenn wir verabredet sind; auf gute Nachrichten; auf den Feierabend oder den Urlaub. Kinder warten zuerst auf den Nikolaus und dann auf das Christkind; Erwachsene auf ein Fest im Kreise ihrer Lieben.  
Oft fällt uns das Warten schwer. Wir sind ungeduldig, neugierig, was die Zukunft uns bringen wird. Wir sehnen uns nach einer ruhigen Zeit, nach Harmonie und Glück. Wenn wir nur warten könnten!  
Wenn wir warten, machen wir uns bereit: wir notieren Wünsche; wir kochen und backen Leckereien; wir bereiten Überraschungen für unsere Liebsten vor. Geduld ist gefragt, aber Geduld ist auch schwer. Wann wird es endlich soweit sein.  
Wenn Gott kommt, dann wird es anders sein: er schenkt uns Nähe; er schenkt sich uns; dadurch wird uns oft – ohne dass wir es merken - Hilfe und Bewahrung zuteil. Auf ihn warten lohnt sich, denn das Kommen des Herrn ist immer und immer wieder aufs neue eine schöne Überraschung.  
Aber wie werden wir ihn erkennen? O Heiland, rei die Himmel auf!

### 6. Lied

„O Heiland, rei die Himmel auf“ EG 7,1-2

## **7. Schlussgebet**

In der Stille lege ich Gott meine Sorge, meine Bitten und meinen Dank hin.

*Stille und Vaterunser*

## **8. Segen**

Es segne uns Gott, der Barmherzige, damit wir herzlich werden. Es segne uns Jesus, der Liebevollte, damit wir lieben können. Es segne uns der Heilige Geist, die Kraftquelle, damit wir mutig leben. Amen

Werner Graf, Pfarrer